

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold / Bund der republikan. Kriegsteilnehmer G. V. / St. Magdeburg

Gaubellage zu Nr. 24

Gau Chemnitz

15. Dezember 1925

Reichsbanner und Landtag

Der gesamten sächsischen reaktionären Presse ist das Reichsbanner ein Dorn im Auge. Selten vergeht eine Woche, wo nicht ungeheuerliche, gebärdige und unwahre Berichte von angeblichen Ueberfällen der Reichsbannerleute auf friedliche Bürger abgedruckt werden. Daß auch in Sachen, dank der unverständlichen Haltung der Justiz und eines Teiles der Polizei, die „Völkischen“ sich immer frecher gebärden und sich den Teufel um ministerielle Verbote bezüglich des Tragens von gefährlichen Werkzeugen (Spaten, Hackschlagern, Hundepfeifen) kümmern, weiß jedes Kind. Die Tatsachen waren die Veranlassung folgender Anfrage des Abgeordneten Franz und Genossen an den Landtag:

„In letzter Zeit mehrten sich die Fälle, daß Mitglieder des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold überfallen und mißhandelt werden, ohne daß die Tätlichkeiten von der Justiz entsprechend geahndet werden.“

Sind der Regierung diese Vorgänge bekannt, und was gedenkt sie zu tun, um Angehörigen des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold den Schutz der Geseze zu sichern?“

Zur Begründung der Anfrage schilderte Abgeordneter Franz die bekannten Vorgänge vor und im Gasthaus „Deutsches Haus“, der bekannten Spatenkrenzlerkaserne in Chemnitz, Annaberger Straße, in der Nacht vom 22. zum 23. April d. J. und den Ueberfall auf Reichsbannerkameraden auf der Seidenauer Straße, welcher von einem anderen Stützpunkt der Spatenkrenzler, dem Nikolaibahnhof (Reichseigentum) aus, unternommen wurde. Im erstgenannten Falle wurden einzelne gehende Reichsbannerkameraden ohne jede vorhergegangene Auseinandersetzung von etwa 200 Völkischen mit gefährlichen Waffen angegriffen, verwundet, zu Boden geschlagen, und in das Vereinszimmer des „Arminius“ geschleppt, wo sie mit „Hände hoch“ an die Wand gestellt wurden. Es wurde deshalb gegen den Kaufmann Meyer, den Schlosser Schulz, den Dreher Zahn, den Tischmacher Sattler, den Handlungsgelhilfen Göbde und den Handlungsgelhilfen Wegelin ein Ermittlungsverfahren wegen Bedrohung, Nötigung und Körperverletzung eingeleitet. Durch Beschluß stellte die Staatsanwaltschaft, unterzeichnet durch Oberstaatsanwalt Dr. Strohal, das Verfahren ein. Trotz der Feststellung, daß zwei Reichsbannerleute gegen ihren Willen in das „Deutsche Haus“ gebracht worden waren, weil die Täter nicht ermittelt werden konnten. Dabei befragt der Einstellungsbefehl, daß der Beschuldigte Zahn den Angehörigen des Reichsbanners Grundbe mit ins Haus gebracht habe. Die Staatsanwaltschaft hatte den Watterungen der Wiltinger Klauen geschenkt, daß die Reichsbannerleute deshalb in das Gasthaus gebracht worden seien, weil die Menge vor dem Hause (natürlich die Spatenkrenzler) eine drohende Haltung gegen sie eingenommen hätte. (1)

Der zweite vom Abgeordneten Franz behandelte Vorfall liegt noch trauer. Aus Nach darüber, daß das Reichsbanner sich mit Erfolg bemüht hatte, auch andern Staatsbürgern wie Spatenkrenzler das Betreten des Nikolaibahnhofs zu ermöglichen, überfielen eine große Anzahl Völkischer einen kleinen Trupp Reichsbannerleute auf der Seidenauer Straße. Es ist hierbei seitens der Völkischen mit dem scharfgeschliffenen Spaten zugeschlagen worden; mehrere unserer Kameraden trugen erhebliche Verletzungen davon. Durch Beschluß vom 17. 11. 1924 wurde das Ermittlungsverfahren gegen fünf Nationalsozialisten, welches wegen Körperverletzung nach § 228 und 229a des Str.-G.-B. eingeleitet war, abgelehnt, da die Staatsanwaltschaft Chemnitz die Strafverfolgung im öffentlichen Interesse nicht übernommen hatte.

Der Redner wandte sich sehr scharf gegen die Auffassung der Staatsanwaltschaft und verlangte ein Einschreiten des Justizministeriums. Sodann gelachte Franz das Verhalten eines Teiles der Polizeibeamten gegenüber dem Reichsbanner und führte hierbei einen charakteristischen Vorfall an. Der Reichsbannerangehörige B. wird auf Grund einer Anzeige des Polizeibeamten P. durch Strafbefehl zu fünf Tagen Haft verurteilt, weil er eine Frau geschlagen haben soll. B. beantragte richterliche Entscheidung und wird freigesprochen. Nach der Auffassung des Richters waren die Aussagen des Polizeibeamten durchaus unglaubhaft, da ein Widerspruch zwischen den beschworenen Aussagen der Zeugen bestand, insbesondere der Frau, die angeblich geschlagen worden sei. Besonders interessant ist auch eine Äußerung des betreffenden Polizeibeamten, daß der Inspektor seiner Wache die Beamten instruierte: Schwarz-Rot-Gold sei keine Verleumdung der Reichsbanner.

Scharfe Worte des Labels fand der Redner gegen die Gleichgültigkeit der Polizei in bezug auf das Spatentragen der Völkischen. Dies führte dazu, daß sich die Herrchen sehr stark fühlen und auch gegen größere Polizeikörper eine dro-

hende Haltung einnehmen. Vor der Hauptwache in Chemnitz erklärte einmal der Führer einer solchen Abteilung, nachdem von dem einschreitenden Polizeibeamten die Herausgabe eines listigen Spatenkrenzlers verweigert wurde: „Wenn ich kommandiere, „Spaten raus!“, dann haben wir die ganze Geschichte in den Klump!“ Eine Anzeige eines Zeugen sei an das Polizeipräsidium erstattet worden. Vielleicht interessiert sich die Regierung einmal dafür, was aus der Anzeige geworden ist.

Mitteilungen des Gauvorstandes

1. Gauveranstaltungen für 1926:

- 7. März: Gau-Generalsversammlung in Chemnitz.
- 9. Mai: Republikanischer Tag im Kreise Stollberg.
- 18. Juni: Sachstreffen in Dresden, Beteiligung aller sächsischen Gaus.
- 19. Juli: Republikanischer Tag im Kreise Annaberg.
- 7. August: Goutreffen in Chemnitz.
- 12. Sept.: Republikanischer Tag im Kreise Glauchau (Meerane).
- 8. Oktober: Republikanischer Tag im Kreise Riesa (Leberan).

Für einige Orte wie: Limbach, Marienberg usw. sind Stetzmärche, verbunden mit kurzen, wuchtigen Kundgebungen, vorgesehen. Wir eruchen die Ortsvereine, die vorgesehenen Tage bei ihren sonstigen Veranstaltungen zu berücksichtigen.

2. Nachstehende Ortsvereine sind gegründet: Ehrenfriedersdorf, Riesa, Grünau, Rothenthal und Jöbnitz. Kameraden! Einfallt eine rege Werbetätigkeit zur Gründung von weiteren Ortsvereinen und unterstützt die neuen Ortsvereine.

3. Rednerbestellung. Für die Bildungsarbeit in den Ortsgruppen während der Wintermonate stehen gute Redner zur Verfügung. Die Ortsvereinsvorsitzenden werden gebeten, die Bestellungen mit genauer Angabe des Themas, des Lokals und Tages mindestens 8 Tage vorher hereinzugeben.

4. Fahnen und Dekorationsstoffe zu den Festlichkeiten unserer Ortsvereine können von jetzt an auch leihweise abgegeben werden. Bedingungen: Rückgabe innerhalb drei Tagen. Leihgebühr: Fahnen je nach Größe 0,50 bis 1,50 Mark, große Banner mit Reichsadler, gute dekorative Wirkung 1,50 Mark; Dekorationsstoffe 5 Meter lang, 1,20 Meter breit, 1 Mark. Bestellungen an die Gaugeschäftsstelle.

5. Das Reichsbanner im Film bildet ein ausgezeichnetes Werbe- und Unterhaltungsmittel für unsere Ortsvereine. Tausende unserer Kameraden sind in vielen Orten unseres Gaus anlässlich der republikanischen Tage gefilmt worden. Viele werden den Wunsch haben, sich selbst auf der Flimmerleinwand bewundern zu können. Verlangt den Film vom Gau!

6. Wir eruchen, alte Verbindlichkeiten nicht mit in das neue Geschäftsjahr zu schleppen. Bei allen Geldsendungen auf dem Postabschnitt vermerken, wofür der Beitrag gezahlt wird.

Bei der Aussprache beteiligten sich auch die Deutschen nationalen durch zwei Redner, Kaula und Grellmann. Diese verurteilten, die Dinge so weit wie möglich abzumildern und Anlagematerial gegen das Reichsbanner vorzuführen, um die von Franz angeführten Tatsachen zu vermindern. Diese Versuche mißlangen kläglich. Durch den Regierungsvertreter, Oberregierungsrat Räßsch, wurde nachgewiesen, daß durch amtliche Ermittlungen in der Zeit vom 1. Januar bis 21. November 1925 folgende Gruppen angriffsweise betätigt gewesen sind:

| | |
|--|--------------|
| Nationalsozialistische deutsche Arbeiterpartei | in 4 Fällen, |
| Frontbann | in 1 Fall, |
| Freuegelschaft Lützen | in 1 Fall, |
| Fridericus Rex | in 1 Fall, |
| Spatenkrenzler und Mitglieder völkischer Verbände (die Organisationen konnten nicht einwandfrei festgestellt werden) | in 3 Fällen, |
| Stahlhelm | in 3 Fällen, |
| Wewolf | in 7 Fällen, |
| Reichsbanner | in 2 Fällen, |
| R. B. D. | in 4 Fällen, |
| Motter Frontkämpferbund | in 6 Fällen, |
| Motter Jungtum | in 1 Fall. |

Daraus geht doch mit aller Deutlichkeit hervor, wo die Friedensbrecher sitzen. Die Aufforderung der Deutschen nationalen, daß die Führer des Reichsbanners zur Duldsamkeit gegenüber andern Organisationen auffordern sollen, konnte vom Abgeordneten Franz mit Recht dahin beantwortet werden, daß kein Fall bekannt sei, wo nachgewiesen werden könne, daß die Führer des Reichsbanners das Gegenteil getan.

Sodann ergriff Innenminister Müller das Wort. Er führte aus, daß das Reichsbanner erst gegründet worden sei, nachdem der Terror der irreführten jungen Angehörigen der Völkischen unerträglich geworden war und eine Gefahr für den Bestand des Reiches bildete. Das Reichsbanner sei nichts anderes als eine Organisation der notwendigen Arbeiter, der Richtigtstellung des Begriffes „Kameradschaft“. Das Ministerium hat noch keine einzige Beschwerde darüber bekommen, daß das Reichsbanner mit verbotenen Waffen umherziehe. Sollten Polizeibeamte den Anordnungen bezüglich des Tragens verbotener Waffen nicht nachkommen, so werde er dafür sorgen, daß solche mit einseitiger Sehkraft seiner besondern Beachtung teilhaftig würden.

Vom Justizminister Dünger wurde erklärt, daß die Staatsanwaltschaften Anweisung bekommen haben, in Zukunft bei Zusammenstößen den Begriff des öffentlichen Interesses nicht zu eng zu ziehen.

Der Kommunist Franz versuchte bei dieser Aussprache die Gelegenheit wahrzunehmen, um sich mit dem bekannten Lieblein von der „Einheitsfront“ gegen die Faschisten beim Reichsbanner anzubiedern.

Ihm antwortete Franz, daß er sich vermutlich in der Adresse geirrt habe. Nachdem die Kommunisten in trauer Gemeinschaft mit den Deutschnationalen gegen den Vertrag von Locarno, den Pakt der Verständigung und des Friedens gestimmt hätten, dürften sie ihren bisherigen Schrittmachern, den Völkischen, sobald die altbewährte Treue doch auf keinen Fall brechen.

Aus dem Gau

Kreis Chemnitz. Die Abteilung Chemnitz-Süd-Bernsdorf war am 7. November im Ballhaus „Johannistergarten“ zusammengekommen, um ihr diesjähriges Herbstvergnügen abzuhalten. Sämtliche Räume standen dort zur Verfügung. Geboten wurde allerhand, so daß sich bald eine gute Stimmung überall einstellte. Im Auftrage des Festausschusses begrüßte dessen Vorsitzender, Kamerad Ewig, die Versammelten und machte auf die verschiedenen Veranstaltungen aufmerksam. Im Namen des Abteilungs-Vorstandes nahm Kamerad Ahner das Wort. Seine kurzen markigen Ausführungen wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Dem vor wenigen Tagen verstorbenen Kameraden Fritz Martin widmete man einen kurzen Nachruf, die Versammelten erhoben sich zu Ehren des Verstorbenen von den Plätzen. Im großen Saale sorgte die Volkshauskapelle für eine schneidig gespielte Vallmusik, während im kleinen Saal allerlei Kurzweil, komische Vorträge und Ball im kleinen geboten wurde. Gegen 10 Uhr hießerte Kamerad Ahner unter kurzen, schlichten Worten eine vor längerer Zeit von einer edlen Spenderin gestiftete Fahnenstange an die Fahne, die Musik setzte mit dem Reichsbannermarsch ein, und nachdem diese verklungen, ging es zu einer über verschiedene Hindernisse geführten Kolonade. Als Vertreter des Gauvorstandes begrüßte Kamerad Schmidt die Gäste und die Abteilung und schloß mit einem stürmisch aufgenommenen kräftigen „Frei Heil!“. Schnell, zu schnell vergingen die wenigen Stunden und nur ungern trennten sich die Kameraden, als die Schlusskolonne verklungen waren. Mögen die verlebten Stunden den Kameraden eine dauernde Erinnerung bleiben und sie aufs neue anregen zu weiterer erster Arbeit als Reichsbanner-Kameraden.

Abteilung Chemnitz-Schloß. In seinem Standquartier, Restaurant „Ohne Bedenken“, hielt dieser Tage die Abteilung Chemnitz-Schloß einen bunten Abend ab, zu dem die Kameraden mit ihren Angehörigen zahlreich erschienen waren, so daß die geräumigen, in den Reichsbanner geschmückten Lokaltäten bis auf den letzten Platz gefüllt waren. In bunter Reihenfolge wechselten Musikstücke, vollendet vorgetragen von Kameraden der Abteilung, mit Vorträgen ernsther und heiterer Art ab. Im Mittelpunkt des Abends stand die Uebergabe des von unseren Frauen gestifteten Tischbanners. Nach begrüßenden Worten vom Vorsitzenden, Kameraden W. Schmidt, übergab Frau Hinz das sehr geschmackvoll ausgeführte Tischbanner seiner Bestimmung. Kamerad Schmidt dankte in freudigbewegten Worten den Spenderinnen und brachte ein dreifaches „Frei Heil!“ auf die Frauen, die deutsche Republik und das Reichsbanner aus, in das die Kameraden begeistert einstimmten. Anschließend wurde gemeinschaftlich das Bundeslied gesungen. Weitere Darbietungen und allgemeine Gesänge schlossen sich an. Der in bester Stimmung, zu der auch die vorzügliche Bewirtung ihr Teil beitrug, verlaufene Abend brachte wieder den Beweis, daß im Reichsbanner echt kameradschaftlicher Geist gepflegt wird und unsere gesellschaftlichen Veranstaltungen nach jeder Seite hin vorbildlich sind. Allenfalls wurde aus den Kreisen der Kameraden der Wunsch laut, bald wieder einmal einen solchen geselligen Abend zu erleben.

Inserate aus Chemnitz

Reichsbanner-Kameraden

fordert in allen Geschäften Eure Marken, die

R. B. ZIGARETTEN

In schwarzrotgoldener Packung

| | | | | | | | |
|--|------------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------|-------------------------------------|
| RB3 m. Gold-u. Strohmst. 3 Pfennig | RB3 ohne Mundstück 3 Pfennig | RB4 4 Pfennig | RB5 5 Pfennig | RB6 6 Pfennig | RB8 8 Pfennig | RB 1848 10 Pfennig | RB 1813 Ur-Deutsch 10 Pfennig |
|--|------------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------|-------------------------------------|

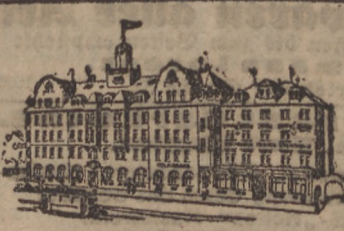
REITABA

ZIGARETTENFABRIK G. M. B. H. HAMBURG, ALSTERDAMM 10-11
FERNSPRECHER: ELBE 4870 / NORDSEE 1940



Restaurant „Ohne Bedenken“
Matthesstraße 52 1011
Reichsbanner-Verkehrskafel empfindet seine Lokaltäten
Alfred Jacob und Frau

Johannistgarten Ballhaus
Bischopauer Str. 190
Seb. Sonntag u. Freitag
öffentlicher Ball.



Volkshaus Chemnitz
Zwickauer Str. 152 • Telefon 33 961
Straßenbahnlinien R und S
Verkehrskafel der organisierten Arbeiterschaft — Frächtiger Saal
Schöne Versammlungsräume
Jeden Sonntag Varieté
Jeden Freitag und Sonntag öffentliche Vallmusik

Brauchen Sie Uhren, kaufen Sie beim Fachmann
J. Gerstner
Neuhäuser Klosterstr. 19
Reparaturen in eigener Werkstatt prompt u. billig.
Teuerlinge stets am Lager

Volkshandlung
M. Reichelt 1615
Stiftstraße 9
empfeht sich den Kameraden & Besucher sämtl. Bücher und Zeitschriften.
Bitte, besuchen Sie mich!

Die Volkstimme darf in keiner Familie fehlen!
Organ für das arbeitende Volk des 10., 15., 16., 17. und 19. ehemaligen sächsischen Reichstagswahlkreises.

Weitere Inserate aus Chemnitz und dem Gau Chemnitz

System Konkurrenzlos
 Siegfried Braun
 Innere Klosterstr., Ecke Börnischgasse 1
 Spezialhaus eleganter
 Herren- und Knabenbekleidung sowie
 Arbeiter- und Berufsbeleidung.
 Gute Qualitäten! Billige Preise!

Max Bonn nur Post-
 straße 47
 Spielwaren, Haus- und Küchengeräte
 Lebensmittel 1538

GEBR. MANES
 das größte Spezialhaus für
**Herren- und
 Knabenbekleidung**
 Ecke Lange und Kronenstraße.

**Herren-Konfektion und
 Schuhwaren**
 Otto Müller
 16 Augustusburger Straße 16

Kurt Lindensfeld
 Vornehme Herren-Schneiderei
 seine Herren-Ausstattungen
 Chemnitz
 Tannstr. 9

Schuhhaus C. Hiltzer
 Billige und gute Leder- und Filzschuhwaren
 Gartenstraße 3, an der Königsstraße. 1575

Goldstein's Schuhhaus
 Kochlitz Straße 1.
 Ecke Hartmannstraße
 empfiehlt Schuhwaren in
 bester Qualität zu billig-
 sten Preisen, Reparatur-
 en in eigener Werkstatt

Restaurant Hans Sachs
 Besitzer: Wilhelm Weber
 Hermannstraße 3
 Empfehle meine schönen geräumigen Lokalkitäten
 Vereinszimmer 100 Personen fassend
 Sonntag Interballungsraum
 Sitz des Reichsbanners Bezirk Chemnitz-Nord 1617

Königsfeld & Co.
 Chemnitz, Königsstraße 16/18. Ecke Brückenstraße.
**Damen- u. Mädchen-Konfektion.
 Manufaktur- und Modewaren.**
 Riesen-Auswahl. - Beste Qualitäten. - Billigste Preise.

Sporthaus Geiler, Reithbahnstraße 3.
 Fernspr. 1617.
Billigste Bezugsquelle für sämtlichen Sportbedarf.

**Mäntel, Kleider, Blusen, Röcke,
 Kinder-Mäntel und -Kleider**
 kaufen Sie billigt bei

Hirschfeld, Rathaus-
 straße.

Tombolas!
 für die Reichsbanner-Hälle und Vergnügen liefert
 auf Kommission die Spezialfirma
A. Burkhardt,
 Haus- und Küchengerätegroßhandlung,
 Chemnitz, Kurze Straße 1a. Tel. 8821.

Georg Bliedung,
 Ziegelstraße 6.
 Die beste Bezugsquelle für gute und preis-
 wertige Zigarren, Zigaretten, Rauchtabake.

H. Nordheimer
 Größtes Schuhwarenhaus
 am Platze.
 Chemnitz, Johannisplatz 3.

**Es ist Ehrenpflicht der Kameraden
 und deren Frauen, die Inserenten
 des Reichsbanners zu berücksichtigen!**

Restaurant Fliegendes Rad Gesellschafts-
 saal
 Tel. 5536 Peterstr. 7 Tel. 5536
 Empfehle meine schönen geräumigen Lokalkitäten. Vereins-
 zimmer 200 Personen fassend. Sitz des Reichsbanners Ost.
 Frei Heil! Paul Schönfelder.

Auf Kredit
 zu billigsten Preisen:
 Damen- u. Herrenkonfektion,
 Schuhwaren - Bettwäsche.
Röntgen P. Reimfelder & Co., Chemnitz,
 Annenstr. 23, II. Etage.

Fallenbaum.
 Wäsche- und Wollwarenhaus
 Reithbahnstr., Ecke Annenstr. 22a.
 Herren- und Damenwäsche aller Art
 zu bekannt billigen Preisen.
 Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

**Schuhwaren aller Art!
 Konkurrenz-Gesellschaft**
 Inh.: Hugo Fleischer, Holzmarkt 15.

Reichsbannerleute!
 Kauft eure Anzüge, Mäntel, Wind-
 jacken, Arbeitsbekleidung sowie
 Tricotagen nur bei
Max Hagelberg
 Zimmerstraße 5
 Kameraden erhalten 5 Prozent Rabatt

**Leinen- / Baumwollwaren
 Wäsche / Schürzen**
 in nur
 guten Qualitäten zu be-
 kannt billigen Preisen
Th. Wangenheim
 Lange Straße 46

**Tuchhaus
 Karl Ernst Fiedler**
 Konfektionshaus, Rabenstein
 Limbacher Straße 13, Ecke Pelzmühlenstraße.
 Telefon Amt Siegm. 223
 Haltestelle der Straßenbahn Gasthaus Siegm.
 Ständiges großes Lager in- und ausländischer Stoffe
 sowie Konfektion in billiger und besserer Aus-
 führung, fertige Arbeitsgarderobe für alle Berufe.
 Windjacken, Gummimäntel für Damen und Herren.

Mendel Schul
Damenhüte u. Pelzwaren
 1. Geschäft: Innere Klosterstr. 23 (am Schauspielpl.)
 2. Geschäft: Reithbahnstr. 12 (Ecke) 1584

**Die ungeheure Zugkraft
 unseres Hauses**
 besteht durch vortreffliche Qualitäten sowie
 Preiswürdigkeit und leichte
 Zahlungsmöglichkeit
 Wir unterhalten ein Riesenlager in eleganter
Herren- u. Damen-Bekleidung
Bochner & Co.
 Theaterstr. 18, I.

Küchen-Haus Max Berdass
 Theaterstr. 32 Augustusburger Straße
 Ecke Neuf. Klosterstr. (1572) Ecke Kirchweg.
 Beste Bezugsquelle für Haus- u. Küchengeräte

Herrenkleidung gut und billig.
Bloner, - kein Laden -
 Lange Straße 20, II.

Hermann Schendel
 Spezialhaus
 für Herren- und Knabenkleidung
 Moderne Maßschneiderei
 Chemnitz
 Lange Straße 22

Möbel
 erhalten Sie billig u. gut
S. Osswald,
 Chemnitz
 Holzmarkt 9,
 I.-4. Stock. 1582
 Kein Laden.
 Teilzahlung gestattet.
 Versand nach
 auswärts franko.

Eber-Motorrad
 Steuerfrei - Führerscheinfrei
 liefert unter günstigsten
 Bedingungen
**Eberdorfer
 Motorfahrzeugwerke
 Gräbner & Co.,**
 Fabrikallee Chemnitz,
 Hartmannstr. 47.
 Tel. 7145. 1583

Hosen! Hosen!
 Willst billig und gut kaufen
 mußt zum Hosen-Ernst Du laufen.
 Zimmerstr. 9, Ecke Marienstr. 1584

Glauchau

Reserviert
 für
 Firma
EMIL VOIGT

Schuhhaus Am Scherberg
 Inh. Karl Werner, empfiehlt sein reichhaltiges
 Lager aller Arten mod., solid. Schuhw. zu billigsten
 Preisen. Reparaturen schnell und billig. 1588

**BAUHUTTE
 GLAUCHAU I. Sa.**
 G. B. M. B. H.
 Bauberatung, Bauentwürfe, Bauausfüh-
 rung, eig. Sandwerk, Hoch-, Tief-, Beton-
 u. Eisenbetonbau, Türen- u. Fensterfabrik

**Schuhwaren und
 Reparaturen**
 preiswert bei
Franz Pfäfler
 Leipziger Straße 5
 Alleinverkauf der Marke
 Salamander

**Volk-
 bekleidungshaus**
Hermann Bergemann
 Schloßplatz 4

Konsumverein f. Glauchau u. Umg.
 E. G. m. b. H.
 Republikaner, bedt euern Bedarf
 im Konsumverein!
**Spezialgeschäft für Schnitt- und
 Schuhwaren, Marktstraße Nr. 12**

Hohenstein-Ernstthal

**KAUFHAUS
 ROSENTHAL & CO.**
 Größtes Kaufhaus am Platze
 und in der Umgebung.
 Das Haus
 der größten Vorräte und der
 billigen Preise.

Gustav Silbermann
 Billigste Bezugsquelle für
 Damen-, Herren- u. Kinderbekleidung.
Emil Uhlis
 Dresdener Str. 12.
 Spezialhaus für Herrenwäsche,
 Kravatten, Dauerwäsche.

Sämtliche Herrenartikel
 kaufen Sie gut und preiswert bei
Emil Ernst,
 Ecke Dresdener und Schulstr.

**Konsum-, Produktiv- und Spargenossenschaft für
 Hohenst.-Ernstth., Oberlungwitz u. Umg. e. G. m. b. H.**
 Republikaner, werdet Mitglied bei uns und bedt
 euern Bedarf im Konsumverein
Frei Gräbner
 Weintellerstr. 42.
 Zigarren, Zigaretten, Tabake
 en gros, en détail.
 Verkauf der
 H.-B.-Zigaretten.

Annaberg

Konsumgenossenschaft Ober-Gräzgebirge
 E. G. m. b. H.
Annaberg
 Genossenschaftliche Bedarfsdeckung bringt Vorteile
 Darum bedt euern Bedarf in unserer Genossenschaft

**Manufakturwaren u.
 Damen-Konfektion**
 Größte Auswahl zu
 billigsten Preisen
L. Jacoby

Paul Henschel, Kürschnermstr.
 Buchholzer Straße 10
Pelzwaren / Hüte / Mützen
Verein Volkshaus
 Annaberg (Ergeb.)
 König-Albert-Straße 3. Telefon Nr. 425.
 empfiehlt seine Lokalkitäten.
Vorzügliche Speisen u. Getränke
 Verkehrslokal des Reichsbanners.

Einriedler-Bräuwerk
 Inh.: Benno Meyer
 Boltzsteiner Straße
 hält seine Lokalkitäten bestens empfohlen.

Schuhwaren aller Art
 vom Einfachsten bis zum Besten empfiehlt
Hermann Lorenz,
 Karlsbader Straße 32.

Restaurant Garküche.
 Inh. Kurt Wagner.
 Großes Vereinslokal. Neu renoviert. Musika-
 lische Unterhaltung durch das beliebte
 Hupenid-„Helios“-Musikwerk.
Verkehrslokal d. Reichsbanners.
Georg Büschels Restaurant
 Friedrichstraße 16, Tel. 374.
 Eigene Fleischerei. - Angenehmer Familien-
 aufenthalt, hält sich bestens empfohlen.

Hut-Richter, Karlsbader
 Straße 24.
 Damen- und Herren-Hüte. - Herren-Artikel.
 Großes Lager in Konfektion. - Filzwaren.

Oelsnitz
Konsum-, Spar- u. Produktiv-Genossenschaft
 Oelsnitz i. Erzgeb. und Umg., e. G. m. b. H.
 Republikaner, werdet Mitglied und bedt
 euern Bedarf
 im Konsumverein. 1530